

Klausur, Jg.13, Englisch zum Thema Gendern!?

Beitrag von „PaPo“ vom 21. November 2025 16:31

Mit Verlaub, ich bin auf der sachlich-inhaltlichen Ebene und habe diese nicht verlassen.

Du unterstellst mir hier, dass meine Kommentare - die du abwertend als "komplizierte[s] Geschreibsel" bezeichnest (was btw deinen darauffolgenden Äußerung nicht unbedingt Gewicht verleiht) - "auch nicht unbedingt sachliche Argumente" seien, "sondern eher Umschreibungen und versuchte Versachlichungen von 'Ich will das nicht, also soll das nicht sein'..."

... finde ich angesichts meiner Kommentare ([hier](#), [hier](#), [hier](#), [hier](#) etc.), die ja im Gegenteil gg. all die 'Ich will das nicht, also soll das nicht sein'-Kommentare (s.u.) gerichtet sind, diesen eine Begründung abverlangen. So kompliziert ist es ja auch nicht, zumal ich das Folgende immer wieder wiederholt habe: Es ist nämlich begründungsbedürftig, warum *gender identity* ultimativer Orientierungspunkt für Pronomina sein soll sein, resp. es ist linguistisch belegbedürftig, dass dies die allg. Norm sei, bevor sex als Orientierungspunkt in *comprehension* -, *analysis*- und einem Gros der *comment*-Aufgaben als Fehler gewertet werden könnte).

Du schreibst von "falsche[n] Vorwürfe[n]" - ein offensichtlich falscher Vorwurf ist dein Vorwurf mir ggü.; dass du vermeinst, [hier](#) keine Argumente meinerseits, sondern "Umschreibungen und versuchte Versachlichungen von 'Ich will das nicht, also soll das nicht sein'" zu identifizieren, halte ich für - sorry - unehrlich. `_(_)/`

Du stellst meine Kommentare damit auf eine Stufe mit den Unsachlichkeiten, die mir hier entgegnet wurden, die du aber in Abrede stellst Bsp. gefälligt? Gerne:

- "[Wieder ganz schön viel unnötiges Blabla. Ich antworte sachlich, s. hier.](#)"
- "[Ich hoffe dann, dass du deine Schüler bei einem \(auch nur vermeintlichen\) Fehler nicht so zuschwallst wie das Forum hier.](#)" Ich antwortete angemessen sachlich, s. [hier](#).
- "[Ich gewinne zunehmend den Eindruck, PaPo ist ein Satireaccount.](#)" Ich antwortete sachlich, s. [hier](#).
- "[Ja, natürlich lohnt es sich für die Trollinnen, den Pott am Laufen zu halten. Danke für die Ehrlichkeit.](#)" Selbst dem antwortete ich hinreichend sachlich, s. [hier](#).
- "[Du bist der einzige, den hier die meisten für einen Troll halten. Das miese Verhalten anderen gegenüber verstärkt den Eindruck nur.](#)" Selbst dem bin ich sachlich begegnet, s. [hier](#).
- "[Wie ist eigentlich in der Biologie der Terminus 'Geschlecht' definiert?](#)" ich antwortete sachlich, s. [hier](#), woraufhin ich [eine komplett vom Inhalt meines Kommentars losgelöste Replik](#) erhielt.
- "[Du rüttelst seit 5 Seiten an der basalen Höflichkeit, Menschen ihre Identität zuzugestehen.](#)" Auch dem antwortete ich sachlich, s. [hier](#).

- ["Ach Mäuschen, stell dich doch nicht so an."](#)
- ["Mäusschen, ist gut jetzt."](#)
- ["Diese Ausführungen versuchen, eine intolerante, menschenverachtende Einstellung zu propagieren und missachtet die Persönlichkeit \(und Persönlichkeitsrechte\) einzelner."](#)
Einmal unverblümt... WTF?!

Etc. Etc. Etc.

Was davon hältst du für sachlich-inhaltliche Kommentare zu den Fragen, ob die Nichtverwendung geschlechtsneutraler Pronomina im gegenständlichen Fall in *comprehension*-, *analysis*- und einem Gros der *comment*-Aufgaben inhaltlich u./o. sprachlich als Fehler wertbar sei?

Was davon ist gem. deiner Meinung eine sachlich-inhaltliche Antwort auf die Kommentare meinerseits, die sie adressieren?

Was davon beantwortet die zentralen Fragen, was (gemessen am Maßstab deskriptiver Linguistik und Grammatik) die (zudem offenbar ausschl.) Verbindlichkeit der Orientierung an *gender identity* konstituieren soll? Das ist übrigens der zentrale Inhalt meiner Kommentare (bevor du wieder behauptest)?

Was davon hältst du überhaupt für irgendwie angemessene Reaktionen hier im Forum und ein wünschenswertes Miteinander?

Eben.

.... und *btw*: Ich hatte bereits bemerkt, dass du selbst eigtl. zu den sachlicheren Kommentatoren gehörtest. Auch wenn deinerseits lediglich als vermeintl. Argument zur vermeintl. Notwendigkeit von geschlechtsneutralen Pronomen im gegenständlichen Fall der Kommentar erfolgte, dass dies ["Respekt vor dem Menschen, der nicht in eines der beiden Geschlechter passt"](#), notwendig mache. Das ist exakt der Wechsel der Diskursebene von der Frage, ob ein objektiver inhaltlicher u./o. sprachlicher Fehler vorliegt, zur Behauptung, es sei i.w.S. 'gute Sitte' (solche Pronomina zu verwenden). Ich antwortete dir jedoch sachlich, s. [hier](#). An anderer Stelle stellst du meine Feststellung in Frage, dass "der Punkteabzug nach Maßgabe dessen, was wir über den Fall wissen, so oder so ungerechtfertigt war", indem du antwortest: ["Dem ist nicht so - das wurde aber schon mehrfach fachlich basiert dargestellt."](#) Dem [widersprach](#) und widerspreche ich sachlich, ebenso deiner Anmerkung, dass die "Hinweise auf den Lehrplan etc. von Bolzbold und [d]ir" die Erforderlichkeit der Verwendung von geschlechtsneutralen Pronomina demonstrierten, s. [hier](#). Du hast insistiert, dass ["wenn es um das passende Pronomen für eine Non-Binäre Person geht", "'he' oder 'she' nicht das passende"](#) sei, woraufhin ich (abermals) anmerkte, dass dies ["ja die bereits mehrfach aufgeworfene Frage, was der Bewertungsmaßstab für 'passen\[d\]' sein soll"](#) umschiffst - meine diesbzgl. Fragen blieben und bleiben auch nach wie vor insg. unbeantwortet, sind aber die zentralen Fragen.

Ich verstehe angesichts dessen nicht, warum du ausgerechnet mir ggü. den Moderator raushängen lässt, aber irgendwie übersiehst, was Aktion und was Reaktion ist, mir nicht zugestehst, (im Rahmen allg. Netiquette und ohne rote Heringe, selbstzweckhafte Provokationen und Co.) direkter zu sein und ggf. Verhalten zu spiegeln, während mir ggü. (mangels inhaltlicher Gegenrede) versucht wird, mit roten Heringen und Co. abzulenken.

Wenn hier ein Kommentar meinerseits irgendwie (wider Erwarten) tatsächlich über die Stränge schlagen sollte, tatsächlich unsachlich sein sollte, dann benenne dies bitte konkret. Ich wünsche mir dann aber auch entsprechende Konsequenz allen Kommentatoren ggü, sonst hat das ein Geschmäcke (dass das mir ggü. legitim ist, weil ich am "Ich will das nicht, also soll das nicht sein" rüttle).